

Namibias Naturwunder

Reisebeschreibung

Im Mittelpunkt dieser Reise stehen die grandiosen Landschaften Namibias und die begleitende Fauna und Flora. Namibia bezieht seinen Reiz aus dem Wechsel zweier Wüsten und den feuchteren dazwischenliegenden Steppen- und Savannengebieten. Große Teile des Landes sind Nationalparks oder andere Arten von Schutzgebiete.

Der Fish River Canyon im gleichnamigen Nationalpark gilt als der zweitgrößte der Erde nach dem Grand Canyon. Über 160 km zieht er sich durch die Wüste des südlichen Namibias und hat sich tief in die Gesteine eingeschnitten. Dabei hat er bis zu 1,5 Milliarden Jahre alte Gesteine freigelegt, die mit einer schönen Diskordanz von flachliegenden Sedimenten überlagert werden.

Im Namib Naukluft Park vollzieht sich der Übergang von der Küstenebene über die große Randstufe zum Hochland. Die Küstenebene wird durch die Namib Wüste gekennzeichnet, einem der trockensten Gebiete der Erde. Besonders sehenswert sind die roten Dünen und Sossusvlei/ Deadvlei, abflußlose Senken mit einer charakteristischen Kameldornvegetation. Die Fahrt entlang der Grenze zwischen der Namib und den Tirasbergen ist eine der großartigsten Erlebnisse auf dieser Reise

Weitere Höhepunkte der Reise durch Namibia sind das Erongogebiet, der Brandberg und das Waterbergplateau. Wir sehen unter anderem die kleine und die große Spitzkoppe, Felsmalereien, und gehen auf die vulkanische Geschichte des Brandbergs ein. Am Waterberg schließlich begegnet uns eine fossile Wüste mit versteinerten Dünen.

Ein Besuch im Etosha Nationalpark, einem der Wahrzeichen Namibias, rundet den Besuch ab. Von unserer Geduld und unserem Glück hängt es ab, ob wir Großkatzen, Elefanten, Giraffen und Nashörner sehen, während wir Zebras, Springböcke, Strauße und Orxy schon von früheren Begegnungen her kennen.

Reiseverlauf

1./2.Tag: Anreise, Nachtflug nach Windhoek. Transfer in die Stadt. Der Rest des Tages steht zur Besichtigung Windhoeks und zur Akklimatisation zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, auf den Spuren der deutschen Vergangenheit das Zentrum zu erforschen, die Meteoriten von Gibeon zu besichtigen, oder in einem deutschen Café einzukehren.

Übernachtung in Windhoek.

3.Tag: Fahrt nach Süden in Richtung Mariental. Über Rehoboth fahren wir nach Mariental. Dort machen wir einen Abstecher zum größten Damm Namibias, dem Hardapdamm. Weiter geht es zum Brukkaros Krater, einer vulkanischen Caldera, der schon von weitem in der Ebene auszumachen ist. Eine kleine Wanderung in den Krater verdeutlicht uns die Dimensionen und bringt uns die Gesteine dieses erloschenen Vulkans näher.

Übernachtung bei Mariental.

4. Tag: Köcherbäume und Saurier. In der Nähe von Keetmanshoop besuchen wir den Köcherbaumwald und den Spielplatz der Riesen. Köcherbäume sind eine besondere Aloenart, die hier kleine Wälder bilden. In der Nähe befindet sich eine Schar magmatischer Gänge, deren rundliche Verwitterung (Wollsackverwitterung) eine Vielzahl verschiedener Felsbrocken entstehen ließ, die als Riesenspielzeuge interpretiert werden. Weiter geht die Fahrt zur Mesosaurusfarm. Hier findet man kleine Saurier, deren Vorkommen in Afrika und dem „gegenüberliegenden“ Südamerika schon Alfred Wegener als Argumente für seine Kontinentaldrifttheorie dienten. Auf der Farm befindet sich ein weiterer, wesentlich weniger bekannter Köcherbaumwald, der auf einem zweiten Riesenspielplatz wächst.

Übernachtung bei Keetmanshoop.

5. Tag: Zum Fish River Canyon. Es geht weiter nach Süden in Richtung Fish River Canyon. Die Fahrt über Nebenstraßen vermittelt uns ein Gefühl für die Weite des Landes. Die flachlagernden Gesteine des Mesozoikums bilden eine farbenprächtige und abwechslungsreiche Kulisse. Gegen Abend erreichen wir die Gegend des Fish River Canyon bei Ai Ais, wo wir den Nachmittag und Abend zum Spazierengehen nutzen können oder zum Bad in heißen Quellen.

Übernachtung in Ai Ais.

6. Tag: Fish River Canyon. Heute besichtigen wir die verschiedenen Aussichtspunkte auf der Ostseite des Canyons, von denen wir einen großartigen Einblick in den Canyon selbst und einen Überblick über die Gesteine, in die er sich eingegraben hat, bekommen. Danach fahren wir gemütlich weiter nach Lüderitz, wo wir übernachten.

Übernachtung in Lüderitz.

7. Tag: Lüderitz. Heute können Sie den Tag über auf eigene Faust die Stadt erkunden, einen Besuch der Geisterstadt Kolmannskuppe einplanen oder einen ganztägigen Besuch zum Bogenfels unternehmen (fakultativ), die Fahrt geht hier im wesentlichen an der Atlantikküste entlang.

Übernachtung in Lüderitz.

8. Tag: Zwischen Wüste und Gebirge. Die nächsten beiden Tage gehören der Landschaft zwischen dem Namibrand und den Tirasbergen. Wir fahren zurück nach Aus und dann entlang des Namibrandes auf verschlungenen Wegen Richtung Helmeringhausen. Diese Strecke gehört zu den Höhepunkten jeder Namibiareise.

Übernachtung auf Lodge in den Tirasbergen.

9. Tag: Zwischen Wüste und Gebirge. Von Helmeringhausen geht es weiter entlang der Namib zum Sossusvlei. Unterwegs besichtigen wir das Schloß Duwisib, das Anfang des 20. Jahrhunderts als Farmsitz entstand. Falls Zeit ist, versuchen wir den Sonnenuntergang im Sossusvlei zu erreichen, alternativ können wir den Sesriem Canyon besuchen. Sossusvlei und Deadvlei sind Endseen des Tsauchabflusses, dem der Weg zum Atlantik durch Dünen versperrt wurde. Dort, wo noch ein wenig Wasser zu finden ist, wachsen Kameldornbäume und andere exotische Pflanzen.

Übernachtung bei Sesriem.

10. Tag: Die Vleis. Wir fahren nochmals zum Sossusvlei, um auf dem Weg verschiedene Dünen zu besuchen und einen Abstecher ins Deadvlei zu machen, dessen Name auf eine große Kolonie toter Kameldornbäume hinweist. Weiter geht es in die Naukluftberge als Teil des Namib – Naukluft Parks, wo wir übernachten.

11. Tag: Im Naukluft Park. Wir laufen ein Stück auf einem der Wanderwege durch den Naukluf Park, um die grandiose Landschaft zu erleben, die auf den meisten Namibiareisen „vergessen“ wird. Danach geht es weiter über den Remhoogtepaß in Richtung Gamsbergpaß. Hierbei überqueren wir die Große Randstufe, die eines der herausragenden morphologischen Kennzeichen Namibias ist und von Nord nach Süd zu verfolgen ist.

Übernachtung unterwegs.

12. Tag: Durch die Wüste. Über den Gamsbergpaß geht es wieder hinunter über die Große Randstufe zum Kuisibpaß und dann weiter in Richtung Walvis Bay. Die Fahrt durch die Namibwüste ist gekennzeichnet durch mehr als 100 km ... Nichts! Außer Steinen und gelegentlichen Straußen wird einem hier das „Nichts“ geboten. Möglicherweise müssen wir jedoch einen Sandsturm durchqueren, ein Phänomen, das in dieser Gegend häufig ist. Nachdem wir, wenn Zeit ist, einen Abstecher nach Walvis Bay und Pelican Point gemacht haben, ist unser Tagesziel Swakopmund.

Übernachtung in Swakopmund.

13. Tag: Leben in der Wüste. Vormittags machen wir eine Fahrt in die Wüste entlang des „Weltwischia Drives“. Wir lernen Prachtexemplare dieser einzigartigen Sukkulenten kennen sowie etliche andere speziell an die Namib angepasste Pflanzen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung in Swakopmund, wo Sie auf eigene Faust die Spuren der deutschen Vergangenheit und die Gegenwart erkunden können. Besonders lohnenswert ist ein Museum im Kristallmuseum, in dem einige der größten Kristalle der Erde ausgestellt sind.

Übernachtung in Swakopmund.

14. Tag: Fahrtag. Fahrt in den Etosha Nationalpark. Durch eine landschaftlich reizvolle Gegend, vorbei an zwei Wahrzeichen Namibias, der Kleinen und der Großen Spitzkuppe, geht die Fahrt zum Etosha Nationalpark.

Übernachtung im Etosha Nationalpark.

15. Tag: Die Tiere Afrikas. Dieser Tag gehört ausschließlich der Wildbeobachtung im Etosha Nationalpark. An Wasserstellen oder in der umliegenden freien Savanne haben wir die Chance, die vielfältige Fauna des südlichen Afrikas aus der Nähe oder von Ferne zu sehen.

Übernachtung im Etosha Nationalpark.

16. Tag: Rückfahrt nach Windhoek. Unterwegs besuchen wir den Markt der Einheimischen in Okahandja, wo Gelegenheit ist, ihre Handwerkskunst zu bewundern und Andenken an die Reise zu erstehen.

Übernachtung in Windhoek.

17. Tag: Windhoek. Der Tag steht nochmals zur freien Verfügung in Windhoek. Gegen Abend Rückflug nach Deutschland.

18. Tag: Ankunft in Deutschland, Heimreise

Unsere Leistungen

Reiseleitung: Dr. Martin Keller oder Günter Haustein

Hin- und Rückflug nach Windhoek, Rail- & Fly-Ticket zum Flughafen in Deutschland
alle Transfers

16 Übernachtungen in Doppelzimmern in Hotels und Lodges, Halbpension

Fahrt im modernen Kleinbus

Alle Eintrittsgelder der offiziellen Veranstaltungen im Preis enthalten

Reisedaten

Reisepreis:	2990,00 €	Anzahlung:	500,00 €
Reisetermine:	06.03. - 23.03.06 06.11. - 23.11.06	Teilnehmerzahl:	min. 3 Personen max. 7 Personen

Hinweise

Unsere Partnerhotels sind in aller Regel kleinere Familienbetriebe, so daß Einzelzimmer nur in begrenztem Umfang zur Verfügung stehen. Die Übernachtungen finden deshalb in der Regel in Doppelzimmern statt. Sollten Sie Einzel- oder auch Mehrbettzimmer wünschen, teilen Sie uns dies bitte rechtzeitig mit, damit wir Ihnen ein individuelles Angebot machen können.

Diese Geopark- und Nationalparkreise führt Sie zu den Naturwundern Namibias sowie zu einzelnen Stationen, an denen kulturelle Aspekte im Mittelpunkt stehen. Für diese Reise setzen wir keine besonderen körperlichen Anforderungen voraus, da wir bestenfalls einige längere Spaziergänge unternehmen. Allerdings müssen wir manchmal mit trockener Hitze rechnen. Genießen Sie Ihren Urlaub! Was Sie mitbringen sollten, sind Naturverbundenheit, Neugier, Aufgeschlossenheit, gute Laune und ... ein kleiner Schuß Abenteuerlust!